



Der Steinbau in natürlichem Stein

Uhde, Constantin

Berlin, 1904

VI. Der Cölner Dom

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94493](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-94493)

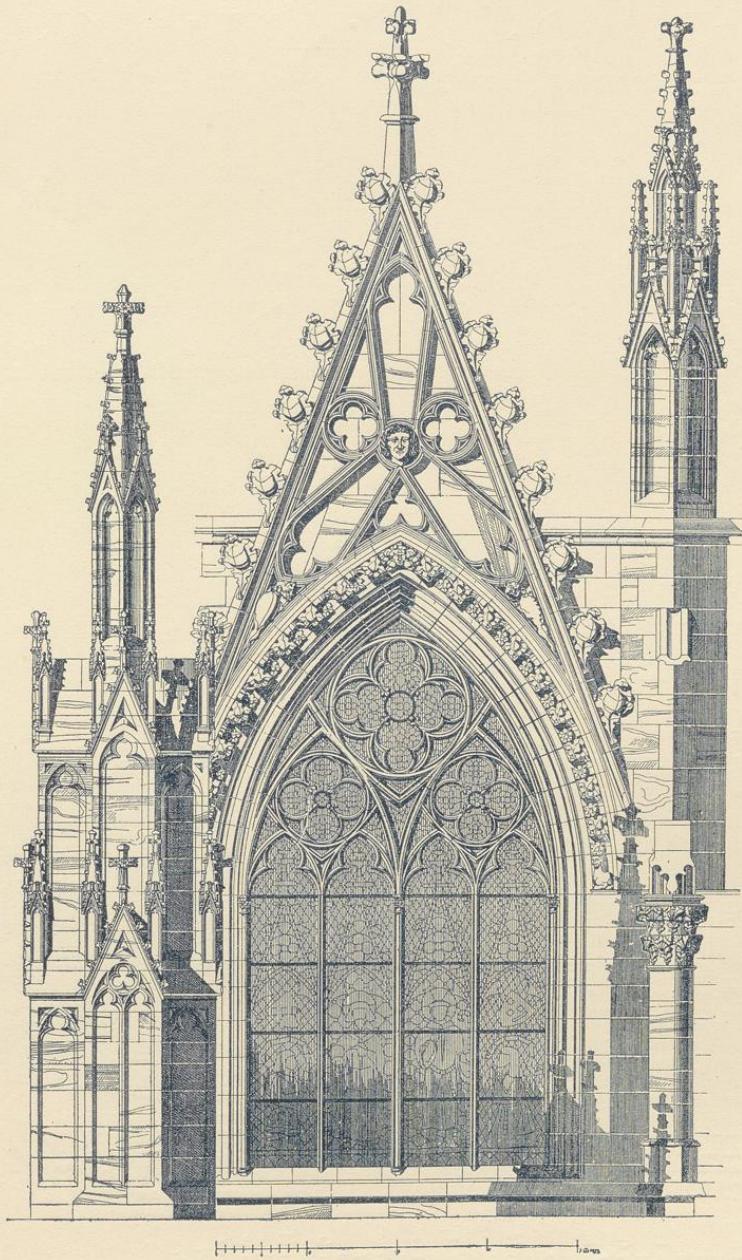


Fig. 315.
Die Katharinenkirche zu Oppenheim.

mentik vollkommen den gleichaltrigen Bauten jenseits des Rheins an. Fig. 328.

Der Cöln er Dom wurde begonnen 1270, die Choranlage vollendet 1322.

Zwischen dem Bau der Elisabeth-Kirche zu Marburg und dem Cöln er Dom ist

Die spätmansi-
sche Kirche ist von
1147—1178 erbaut,
wie das aus Fig. 327
hervorgeht.

Im Uebergangs-
stil zwischen 1200
und 1300 wurde das
Sommerrefektori-
um errichtet, eben-
sod der Südflügel und
die Südwestecke des
Kreuzganges.

Vergleicht man
auf dieser Figur die
oberenromanischen
mit den unteren For-
men des Ueber-
gangsstiles, so wird
man den Fortschritt
der Details mit
Leichtigkeit über-
blicken.

Die Rundstäbe
werden freier, die
schräge Fensterleibung
wird in eine
Hohlkehle umge-
wandelt, auch das
Blattwerk der Ka-
pitale nimmt eine
freie, ungebundene
Form gegenüber
den ängstlich an-
schliessenden roma-
nischen Formen an.

Die Elisabeth-
Kirche in Mar-
burg, welche 1235
bis 83 erbaut wurde,
steht ganz unter
französischem Ein-
fluss und schliesst
sich in der freinatu-
ralistischen Orna-
mentik

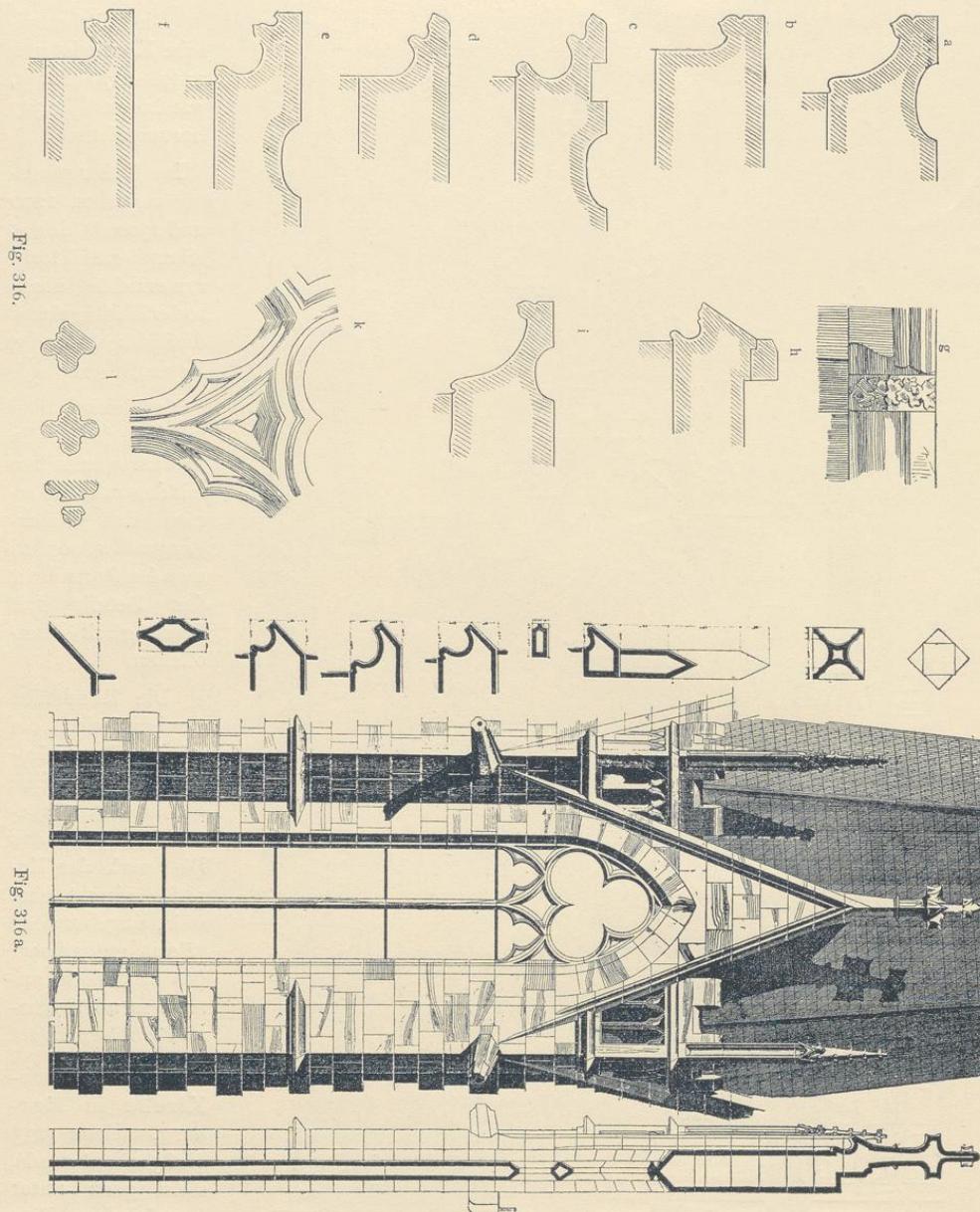


Fig. 316 und 316 a.

Die Katharinenkirche zu Oppenheim Details.

a) Dachgesims des Ost-

chores,

b) Deckgesims der Streb-

pfeiler am Chor,

c) Dachgesims des Quer-

schiffes und des östl.

Langschiffloches,

d) Deckgesims der Streb-

pfeiler am Querschiff,

e) Dachgesims der drei

westl. Langschiffloches,

f) Deckgesims der drei

westl. Strebepfeiler der

nördl. Wand,

g) Ornamentiertes Tren-

nungsstück zwischen

den Gesimsen der nördl.

Langschiffwand,

h) Dachgesims der südl.

Langschiffwand,

i) Dachgesims der Chor-

kapellen,

j) Masswerkstück, in die

grossen Nischen des

Ostchores und Chor-

kapellen gehörig,

l) Profile zum Mass-

werkstück,



Fig. 317.
Das Münster in Freiburg im Breisgau.

zeitlich eine ebenso grosse Lücke wie in der Entwicklung der Form. Wenngleich der Cölner Dom nach dem Vorbilde des französischen von Amiens (1255—1265) entstand, so wurde in dieser Zeit die Umformung des gotischen Systems schon so bis ins Detail

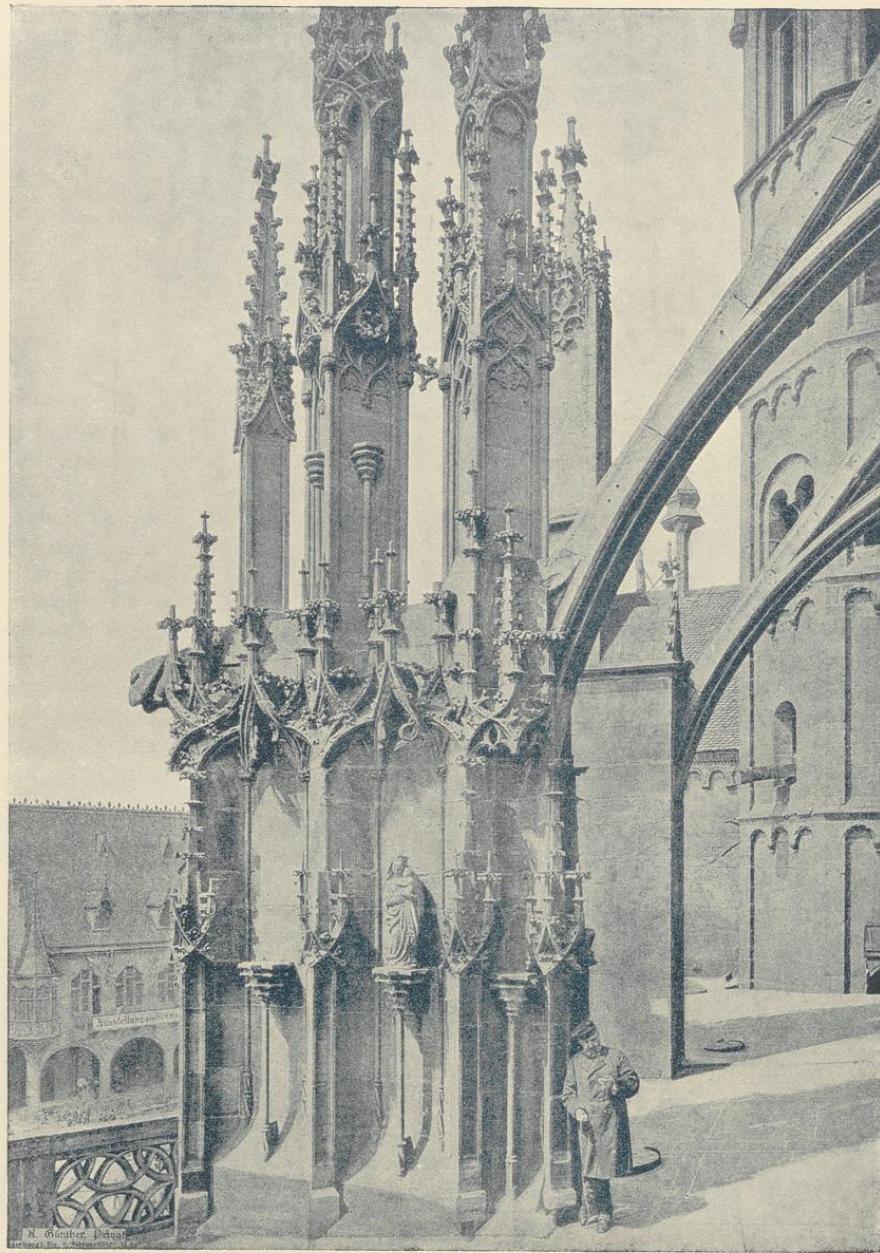


Fig. 318. Das Münster in Freiburg i. Br. Südliches Chorstrebewerk, Ostansicht.

durchgebildet, dass die geometrische Disposition vom Drei- und Vierpass mit allen Ableitungen die Grundlage für Fenster- und Giebelmaßwerk sowie für die Profile gegeben hat.